

Wenn ihr an mich denkt,
seid nicht traurig.
Erzählt lieber von mir
und traut euch ruhig zu lachen.
Lasst mir einen Platz zwischen euch,
so wie ich ihn im Leben hatte.

Oberwinterthur, im Januar 2016

Wir danken herzlich

für die grosse Anteilnahme und die vielen Zeichen der Verbundenheit,
die wir beim Abschied von unserem lieben

Alfred «Fredy» Ulrich-Möckli

erfahren durften.

Wir bedanken uns bei allen Verwandten, Freunden, Arbeits- und
Vereinskollegen, Nachbarn und Bekannten, die Fredy auf seinem
letzten Weg begleitet und ihm die letzte Ehre erwiesen haben.

Besonders bedanken wir uns bei dem Pflegepersonal im AZ Oberi,
3. Stock, für die liebevolle Betreuung und diejenigen, die sich in den
letzten Tagen seines Lebens würdevoll um ihn gekümmert haben.

Ein herzlicher Dank geht an den Hausarzt Herrn Dr. Niklaus Brändli
für die jahrelange, fürsorgliche, ärztliche Betreuung.

Ebenfalls speziell danken wir Frau Pfr. Anna Katharina Breuer für
ihre bewegenden Worte bei der Verabschiedung am Grab und für
die einfühlsam gestaltete Abschiedsfeier in der ref. Kirche Oberi.
Sie verstand es wunderbar, uns nochmals an das Leben von Fredy
zu erinnern.

Frau Regina Widmer danken wir für das schöne Orgelspiel während
der Trauerfeier.

Auch den Fahndedelegationen der «Schützenveteranen des Kantons
Zürich», den «Standsschützen Oberi» und dem «Pistolclub Lindberg»
bedanken wir uns herzlich, dass sie Fredy mit dem letzten Fahnen-
gruss ehrten, so wie er sich das gewünscht hatte.

Ein Dankeschön für die vielen tröstenden Worte, gesprochen oder
geschrieben, schönen Kränze und Blumen, die Spenden für späteren
Grabschmuck sowie die vielen Zuwendungen an die Krebsliga des
Kantons Zürich.

Margrit Ulrich-Möckli
und die Trauerfamilien